

**Wiederaufnahme des archivpädagogischen Programms des Stadtarchivs sowie für Weiterbildungs- und Vortragstätigkeit im Rahmen der geschichtlichen Vermittlungsarbeit.– Hygienekonzept nach Corona-Schutzverordnung (in der aktuell gültigen Fassung)**

Ziel ist es, ab September wieder Führungen und archivpädagogische Angebote (v. a. Stationenlernen) für Schulklassen machen zu können und Gruppenarbeit für die Teilnehmenden an Projekten und Wettbewerben unter den derzeit geltenden Corona-Schutzbestimmungen durchführen zu können. Außerdem sollen wieder Angebote im Bereich historisch-politischer Vermittlungsarbeit (Lehrerfortbildungen, Vorträge) angeboten werden.

**Räumliche Gegebenheiten**

Im Eingangsbereich der Nadelfabrik und am Eingang des Lesesaals befinden sich Handdesinfektionsspender und Sanitärräume mit Waschbecken, Seifenspendern und Papierhandtüchern. Die Sanitärräume dürfen nur von jeweils einer Person betreten werden.

Der Zugang bei Führungen und Vorträgen/Seminaren erfolgt über das Treppenhaus am Reichsweg, das Verlassen des Gebäudes über den Ausgang 3 im Innenhof. Der Zugang zum Seminarraum 1 erfolgt über den Eingang 3 im Innenhof.

Die Angebote für Schulklassen werden entweder

– in einem der Seminarräume der Nadelfabrik (i. d. R. Seminarraum 1, Größe 115 qm, zulässige Personenanzahl gem. Hygienekonzept: 15) oder

– in den Räumen des Stadtarchivs (Gesamtfläche 4.300 qm, davon 230 qm Lesesaal, 130 qm Restaurierungswerkstatt, ca. 80 qm Aktenmagazin, ca. 100 qm Kartenmagazin und 150 qm Verkehrsflächen pro Etage) durchgeführt.

Das Stationenlernen findet üblicherweise im Seminarraum 1 der Nadelfabrik statt, für den bereits vonseiten der Hausverwaltung ein eigenes, für die Raumnutzung maßgebliches Hygienekonzept vorliegt.

Die Vermittlungsarbeit findet entweder im Lesesaal des Archivs oder im Seminarraum 1 der Nadelfabrik statt.

Bei Führungen wird eine Einbahnstraßenregelung beachtet.

**Zielgruppen**

Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen sowie an Vorschulkinder. Die Angebote im Bereich Vermittlung richten sich an Lehrerinnen und Lehrer, sowie an historisch-politischer Bildung interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Alle Teilnehmenden müssen symptomfrei sein, dürften keinen Quarantäneauflagen unterliegen oder auf ein Corona-Testergebnis warten.

**Begrenzung der Teilnehmerzahlen**

Stationenlernen: Die maximale Gruppengröße für Modulangebote beträgt 15 Teilnehmende und eine Archivpädagogin. Führungen werden für maximal acht Personen angeboten; eine/ein Archivmitarbeiter/in führt eine solche Gruppe.

Projektbezogene Gruppenarbeiten, z. B. bei Recherchen zum Geschichtswettbewerb: Solche Recherchen können im Lesesaal mit maximal drei Personen stattfinden.

Vorträge und Seminare: Solche Veranstaltungen können im Lesesaal für maximal 20 Personen, im Seminarraum für maximal 15 Personen angeboten werden.

## **Begrenzungen hinsichtlich des eingesetzten Personals**

Personal, das Risikogruppen zuzurechnen ist, wird in der Vermittlung nicht eingesetzt. Es werden nur archivpädagogische Module angeboten, bei denen maximal zwei Archivmitarbeiter/innen eingesetzt werden. Das Angebot „Aachen in Französischer Zeit als Biparcoursrallye“ kann derzeit wegen der zur Durchführung erforderlichen vier Kolleginnen und Kollegen nicht stattfinden.

## **Maskenpflicht**

Während der gesamten Aufenthaltsdauer im Archiv besteht die Verpflichtung, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Eine Ausnahme bilden Veranstaltungen wie Vorträge, bei denen jede/jeder für die Dauer der Veranstaltung einen festen Sitzplatz einnimmt und der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann; bei diesen Veranstaltungsformen kann die Maske am Platz abgenommen werden. Bei jeder Bewegung durch den Raum und Nichteinhaltung des Mindestabstandes ist das Tragen einer Maske jedoch obligatorisch.

## **Desinfektions-/ Reinigungsmaßnahmen**

An allen Zugängen zum Gebäude und im Lesesaal des Archivs befinden sich Handdesinfektionsspender. Arbeitstische im Lesesaal und im Seminarraum werden vor und nach jedem Besuch mit Flächendesinfektionsmittel gereinigt. Ipads werden vor und nach dem Besuch vom Archiv fachgerecht desinfiziert, Archivalien und Bücher frühestens nach 24 Stunden wieder anderen Benutzern vorgelegt. Stifte und Papier für Notizen sind von Teilnehmenden selber mitzubringen.

Sanitärräume und Türgriffe werden im Rahmen der täglichen Reinigung durch eine Putzfirma gereinigt. Da die archivpädagogischen Angebote außerhalb der Öffnungszeiten des Lesesaals stattfinden, muss keine zusätzliche Reinigung erfolgen. Die Auflagen im Rahmen des Hygienekonzepts der Nadelfabrik für den Seminarraum werden beachtet.

## **Lüftung**

Für eine ausreichende Frischluftzufuhr im Lesesaal und in den Seminarräumen wird gesorgt.

## **Abstandsregelung**

Bei Führungen wird der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten, es besteht durchgehend Maskenpflicht. Stationenlernen im Seminarraum wie auch die projektbezogene Gruppenarbeit findet in Gruppen bis drei Personen an ausreichend großen Arbeitstischen von 2 x 2 Metern Größe statt, so dass auch hier der Mindestabstand eingehalten wird.

Bei Vorträgen und Seminaren wird der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten und die Plätze bzw. Tische werden namentlich gekennzeichnet.

## **Ausnahmen**

Ausnahmen können bei der Nutzung des iPad-Moduls zum Kriegsende 1944 durch sog. „Bezugsgruppen“ von max. drei Teilnehmenden gemacht werden. Hierbei kann die Abstandsregelung und das Tragen des Mund- und Nasenschutzes kurzzeitig während der Erstellung von Film- und Tonaufnahmen entfallen.

## **Rückverfolgbarkeit / Personalien**

Alle Teilnehmenden sind bei Veranstaltungen im schulischen Bereich über das städtische Formular „Kontakterfassung zur Rückverfolgbarkeit im Sinne der CoronaSchVO“ zu erfassen. Das Formular wird den Lehrenden im Vorfeld der Veranstaltung zur Erfassung der Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Bei der projektbezogenen Gruppenarbeit im Lesesaal erfolgt die Anmeldung schriftlich oder telefonisch rückverfolgungssicher beim Stadtarchiv, analog zur Nutzung des Lesesaals durch die Allgemeinheit. Bei Veranstaltungen im Bereich Vermittlungsarbeit erfolgt die Anmeldung über das Stadtarchiv und die Dokumentation der Anwesenheit über das o. a. Kontakterfassungsformular der Stadt Aachen, das vor Beginn der Veranstaltung von allen Teilnehmenden ausgefüllt werden muss.

## **Betreuung durch Archivpädagogin/Archivmitarbeiter / Aufklärung**

Jede Veranstaltung wird durch eine/n MitarbeiterIn des Archivs betreut. Zu Beginn jeder Veranstaltung werden die Teilnehmenden mündlich über die Inhalte des Hygienekonzepts informiert und besonders auf die Hygienevorschriften und Abstandsregeln hingewiesen. Auf die Vermeidung von Gruppenbildungen vor und nach

der Veranstaltung und den Mindestabstand beim Kommen und Gehen hat die begleitende Lehrperson zu achten. Im Lesesaal befinden sich diverse Hinweisschilder zu den aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln. Auf den Internetseiten des Stadtarchivs [www.stadtarchiv-aachen.de](http://www.stadtarchiv-aachen.de) finden sich zusätzlich allgemeine Hinweise für die Nutzung des Stadtarchivs in Coronazeiten.

(Stand: 23.11.2020)